

Brennerriesensteig

Schwierigkeit/Charakteristik: MITTEL; steiler, teilweise seilgesicherter Anstieg, Trittsicherheit und Schwindelfreiheit erforderlich

Ausgangspunkt: Schiffsanlegestelle Forstamt zwischen Steinbach und Weißenbach am Attersee (470m)

Anreise: mit dem Regionalzug von Attnang-Puchheim nach Kammer-Schörfing, weiter mit dem Bus nach Steinbach Postamt; Abfahrt -> Ankunft z. B. Um 7:12 -> 8:19 an Arbeitstagen oder 8:15 -> 9:09; Wochenende und Feiertage lt. Fahrplan gültig bis 11.12.2010;
(<http://fahrplan.oebb.at/bin/query.exe/dn?seqnr=1&ident=60.0196891.1281176066&OK#focus>)

Zeiten/Höhen

Steinbach am Attersee, Forstamt (470m), Brennerin (1602m), Weißenbach (470m)
Aufstiegszeit: 3-3,5 Stunden, Abstiegszeit: 2-2,5 Stunden

Routenbeschreibung

Den Hinweisschildern O-wärts folgen zu den letzten Häusern, man kreuzt zuerst einen Wanderweg, dann eine Forststraße. Der Weg zieht nun nach links bis zur Abzweigung des Brennerriesensteiges. (der Nikoloweg wird überquert) später nach Nordosten drehend bis zu einer Weggabelung bei einem Bachbett.

Hier zweigt der Brennerriesensteig nach rechts (Osten) ab. Bald hat man die Schlüsselstelle (eine lange Eisenleiter und dahinter noch einige seilversicherte Passagen) erreicht. Dahinter führt der gut markierte Steig entlang wilder Felswände weiter steil bergauf bis man einen kleinen Sattel erreicht. Von diesem flacher, durch Latschenfelder bis auf den Rücken des Höllengebirges zu einer Weggabelung. Der weitere Anstieg auf die Brennerin ist einfach. Bei der Weggabelung nach links (Nordosten) Richtung Hochleckenhaus bis zur nächsten Abzweigung, wo man nordwärts zum höchsten Punkt gelangt.

Für den Abstieg stehen nun mehrere Varianten zur Verfügung:

1.: Eine landschaftlich besonders reizvolle Variante (ausgesprochen empfehlenswert!) ist der Abstieg über die Mahdlschneid. Von der Weggabelung am Rücken des Höllengebirges nach Südwesten (links) bis zum Kreuz des Dachsteinblicks. Nun weiter immer entlang des Weges – mit beeindruckenden Tiefblicken auf den Attersee – über den Mahdulgupf (1261 m) zu den Schobersteinen. Beide Gipfel lohnen einen Abstecher. Nach den Schobersteinen in unzähligen weiten Kehren Abstieg nach Weißenbach und auf dem parallel zum Ufer laufenden Nikoloweg nordwärts retour zum Ausgangspunkt. Es besteht auch die Möglichkeit bereits ab Weißenbach mit dem Bus oder dem Schiff die Rückreise anzutreten.

2.: Auf dem Weiterweg hinüber Richtung Hochlecken stellt sich der Abstieg steil und mit rasanten Höhenverlusten hinunter in den Steinbacher Pfaffengraben und weiter über die „Stieg“ bis zur Aubodenhütte ein. Von dieser folgt man dem Weg Nr. 6 nach links. Dieser Weg quert die Waldregionen unter den Felswänden und führt vorbei an den Resten eines mächtigen Felssturzes mit imposanten, teils hausgroßen Steinblöcken zurück zum Ausgangspunkt.

3.: Für all Jene die für die Einkehr in eine Hütte gerne etwas weiter gehen, empfiehlt es sich bis zum Hochleckenhaus den Weg 04 zu folgen. Von hier nun ins Aurachtal absteigen; Busverbindung mit Rufbus; Abfahrt z.B.: 16:42 tgl. (Tel.: 0650/740225 ca. 30 min vor Abfahrt)

Heimreise

Mit dem Bus von Steinbach Postamt nach Kammer-Schörfing, weiter mit dem Regionalzug nach Attnang-Puchheim Abfahrt -> Ankunft z. B. Um 16:09 -> 17.45 an Arbeitstagen oder 17:45 -> 18:41; Wochenende und Feiertage lt. Fahrplan gültig bis 11.12.2010;

Von Weißenbach ab z.B.: 16:09 → 17:47

Rückreise ist auch jeweils mit der Attersee Schifffahrt möglich z.B.: Ab Weißenbach 15:37; Steinbach 15:52 (<http://www.atterseeschifffahrt.at/>)

Einkehr : ev. Hochleckenhaus; mehrere Gaststätten am Attersee

Karten : ÖK Nr. 65, „Mondsee“, 1:50.000. • Literatur: Franz Hauzenberger: „Höllengebirge: Wander-, Kletter- und Schiffführer“,

Sonstiges: Abwechslungsreicher Steig mit wunderbarer Aussicht. Dank Attersee läßt sich die Tour ausgezeichnet mit einem Badenachmittag verbinden.

Autorin: Elke Braun